

Gottes Liebe ist so wunderbar

Möllenbeck, 14.02.21

Liebe Kinder und liebe Familien!

So vieles ist anders, als wir es gerne hätten.
Wir sind viel zu Hause.
Wir treffen möglichst wenige andere Menschen.
Wir sind vorsichtig,
damit möglichst wenige Menschen
mit dem Corona-Virus angesteckt werden
und damit jeder, der krank wird,
gut versorgt werden kann.



Für diese Zeit haben wir uns etwas überlegt:
Wir schicken euch jeden Monat einen Brief,
in dem ihr eine kleine Geschichte und ein Gebet findet
und einen Bastelvorschlag.
Wer noch nicht so gut lesen kann oder dabei Hilfe braucht,
kann bestimmt auch jemanden zuhause um Hilfe bitten.

Wenn ihr ein Kind kennt,
das sich über so einen Brief freuen könnte,
dann dürft ihr uns gerne einen Tipp geben:
dann bekommt es auch Post von uns.

Für den Monat Februar findet ihr eine Erzählung aus der Bibel
und ein Gebet und etwas für eure Fensterbank, das ihr später essen
könnt. Wenn ihr mögt, schickt mir gern ein Foto davon!

Viele Grüße sendet euch

Pastorin Ute Schulz
Tel. 99 35 100

PS: Wenn ihr mal Lust habt oder euch danach ist, ruft mich gerne an!

Kresseherz

Du brauchst:

Haushaltsrolle/Küchenkrepp, Stift, Schere,
Blumentopf-Untersetzer oder Teller, Was-
ser in einer Sprühflasche, Kressesamen.

Zeichne eine Herzform auf ein Stück Kü-
chenkrepp und schneide das Herz aus.
Lege das Herz in den Blumentopf-
Untersetzer und feuchte es mit dem Was-
ser aus der Sprühflasche an. Verteile dann
die Kressesamen auf dem Herz. Denke
daran, dass du den Samen jeden Tag befeuchtest. In wenigen Ta-
gen wächst ein grünes Herz.



Liebe kann auch wachsen Was braucht sie dazu?

Handwritten musical score for the hymn "Gottes Liebe ist so wunderbar". The score is written on five staves in G major and 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first line is the main melody, and the second line is a counter-melody. The third line is a bridge, and the fourth line is the refrain. The fifth line is a continuation of the refrain. The score includes various musical notations such as clefs, time signatures, and dynamic markings.

Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar, Got - tes
Lie - be ist so wun - der - bar, Got - tes Lie - be
ist so wun - der - bar, so wun - der - bar groß.
So hoch, was kann hö - her sein? So tief,
was kann tie - fer sein? So weit, was kann
wei - ter sein? So wun - der - bar groß!

Liebe lebt (zum Valentinstag)

Sie sind unterwegs. Schon den ganzen Tag lang. Bald wird es dunkel. Müde sind sie geworden und sie haben Hunger. „Jesus, es ist schon spät, wir können nicht mehr weitergehen. Wir müssen sehen, wo wir in dieser Nacht bleiben können.“ Jesus sagt: „Es ist gar nicht mehr weit bis zum nächsten Dorf. In dem Dorf kenne ich Menschen, Marta und ihre Schwester Maria. Wir gehen zu ihnen und fragen, ob sie einen Platz zum Schlafen für uns haben.“

So kommen Jesus und seine Jünger in das Dorf. Schon sind sie vor dem Haus von Marta und Maria. Marta kommt gleich zur Tür. Sie freut sich. Jesus kommt zu Besuch! Marta mag Jesus sehr. „Ja, klar könnt ihr heute Nacht hierbleiben. Platz zum Schlafen haben wir. Doch erstmal müsst ihr etwas zu essen haben!“

Marta läuft im Haus hin und her und sucht zusammen, was sie anbieten kann. Gut, dass sie am Nachmittag ein Olivenbrot gebacken hat, das ist noch ein wenig warm und sooo lecker! Datteln und Feigen findet Marta auch. Sie fängt an, einen Eintopf aus Getreidekörnern zu kochen.

Maria, ihre Schwester, freut sich auch sehr: Wie schön, dass Jesus zu ihnen gekommen ist! Lange schon hat Maria sich gewünscht, Jesus zuzuhören. Jesus erzählt so schön von Gott, dass ihr Herz warm und froh wird. Sehr gern hört Maria, wie Jesus von Gottes Liebe erzählt und vom Leben mit Gott.

Jetzt kommt Jesus mit seinen Jüngern in das Haus. Marta läuft zu Jesus. „Jesus! Ich freu mich so, dass du in mein Haus kommst! Ruht euch aus. Hier sind Sitzmatten. Ihr seid bestimmt müde. Das Essen ist gleich fertig!“ Sie läuft zurück zu dem Topf auf der Feuerstelle.

Maria denkt: „Ich möchte unbedingt bei Jesus sitzen!“ Sie setzt sich zu Jesu Füßen. Ganz dicht rückt sie an Jesus heran. Das gehört sich nicht. Eigentlich darf sie das gar nicht.

Dann fängt Jesus an zu erzählen, und Maria hört aufmerksam zu. Jedes Wort, das Jesus sagt, lässt sie in ihr Herz hinein.

Marta läuft hin und her, sie deckt den Tisch. Zwischendurch rührt sie in dem großen Topf, damit der Eintopf nicht anbrennt. Sie wischt sich den Schweiß von der Stirn. Dann geht sie zu Jesus.

„Jesus“, beginnt Marta und holt tief Luft. „Jesus, ist es dir egal, was hier passiert? Ich schufte, damit ihr ein gutes Essen habt und meine Schwester lässt mich damit alleine. Sie sitzt hier einfach herum. Sie hört dir zu und ich habe die ganze Mühe allein. Sag Maria doch, dass sie mir helfen soll!“

Jesu schaut Marta lange an. Dann guckt er zu Maria. Dann wieder zu Marta. „Ach, Marta. Du gibst dir viel Mühe. – Maria hat sich anders entschieden. Sie hört auf das, was ich von Gott erzähle. Das ist für sie jetzt dran. Und es soll ihr nicht weggenommen werden.“

Beide, Maria und Marta, hören überrascht, was Jesus sagt. Und beide denken noch lange drüber nach.

(Erzählung aus dem Evangelium nach Lukas 10,38-42)

Gebet

Guter Gott,

Maria und Marta sind in ihrem Haus.

Auch wir sind in dieser besonderen Zeit viel zu Hause.

Du bist zu Maria und Marta gekommen.

Du bist auch zu uns gekommen.

Wir bitten dich:

Schenke uns, dass wir wahrnehmen, wie du bei uns bist.

Lass uns erkennen, was dran ist für uns selbst und für andere, was wir tun und was wir lassen können.

Hilf uns, dass wir aufmerksamer werden für dich und füreinander.

Deine Liebe ist so wunderbar groß. Du machst alles heil.

Wir danken dir. Und wir bitten dich für

Amen.